



## BESCHLUSSVORLAGE

Technischer und Vergabeausschuss

### Beschluss zur Petition für den Aufbau der "Lehde-Brücke" im OT Hirschfelde

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Abstimmung			
			anwesend	ja	nein	enthalten
Technischer und Vergabeausschuss	22.09.2022	Entscheidung				

<b>Gesetzliche Grundlage:</b>	§12 SächsGemO, §4 Abs. 8 Hauptsatzung
<b>Bereits gefasste Beschlüsse</b>	keine
<b>Aufzuhebende Beschlüsse</b>	keine

#### Finanzielle Auswirkungen / Deckungsnachweis:

Veranschlagt unter HH-Stelle/ Produktkonto	
Bezeichnung der HH-Stelle/ Produktkonto	

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtbetrag	aktuelles HH-Jahr	Folgejahre jährlich
Aufwendungen	0	0	0
zuzügl. Abschreibungsaufwand	0	0	0
zuzügl. geschätztem Bewirt- schaftungsaufwand	0	0	0
Erträge	0	0	0

gezeichnet  
Zenker  
Oberbürgermeister

### **Begründung:**

Der Petent fordert den Wiederaufbau der „Lehde-Brücke“ (Grenzbrücke Trzinieca – Hirschfelde / Weißgasse, Fluss km 186+655) in Hirschfelde.

Die Stadt Zittau befürwortet grundsätzlich den Wiederaufbau der Grenzbrücken im OT Hirschfelde

- Trzinieca / Hirschfelde, Rosenthal (Zugang ehemaliger Haltepunkt Ronau, Fluss km 185+615, Geh-Radweg)
- Trzinieca – Hirschfelde / Weißgasse, Fluss km 186+655, Nutzung für Kfz-Verkehr bis 3,5 t

Dies wurde zuletzt mit Mail vom 14.11.2017 gegenüber dem SMWA im Zusammenhang mit dem nochmaligen Versuch zur Aufnahme der betreffenden Brücken in das Grenzbrückenabkommen sowie entsprechender Unterschriftenleitung durch den Oberbürgermeister der Stadt Zittau bestätigt. Auch der Bürgermeister der Stadt Bogatynia hat dies gleichlautend gezeichnet. Ergänzend ist dabei zu bemerken, dass dies aus Sicht der Stadtverwaltung ausschließlich langfristige im Sinne einer gemeinsamen Entwicklung der Grenzregion betrachtet wird. Der Ortschaftsrat Hirschfelde, der die Interessen der Bevölkerung der Ortschaft vertritt, hat sich angesichts der Kriminalitätsbelastung der Region (hier besonders: Kfz-Diebstähle, Diebstähle an und aus Kfz sowie Einbrüche, die der Beschaffungskriminalität zuzuordnen sind) die in unmittelbarer Grenznähe höher liegt, bislang ablehnend zu diesem Vorhaben geäußert. Angesichts aktuell wieder gestiegener Fallzahlen im Bereich Kriminalität werden von der Stadt Zittau wie den Einwohner/-innen wirksame Maßnahmen von der Landespolizei als Unterstützung einer gemeinsamen Entwicklung eingefordert.

Einer kurz- oder mittelfristige Realisierung stehen weitere gewichtige Hinderungsgründe entgegen:

1. Derzeit befinden sich auf der gegenüberliegenden polnischen Seite in Nutzung befindliche Gleisanlagen, die den Tagebau Turów mit dem gleichnamigen Kraftwerk verbinden. Vor dem Hintergrund der europäischen aber auch der unterschiedlichen nationalen Strategien für den Kohleausstieg wird vom polnischen Staat derzeit ein Ende der Kohleförderung im Tagebau Turów für 2044 avisiert.
2. Aufgrund der umfangreichen Sanierungserfordernisse an bestehender Infrastruktur und der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel der Stadt Zittau ist diese Maßnahme nur im langfristigen Rahmen realisierbar.

**Beschlussvorschlag:**

Der Technische- und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau berät über die Petition mit dem Ergebnis, dass der Petition nicht abgeholfen werden kann.